

Generalplanervertrag

Umbau/Aufstockung LU25

Projektnummer: 14032

Projektbezeichnung: Umbau/Aufstockung LU25

Vertragsnummer: B0.....

Vertragsdatum: XXX

Total Vergütung gemäss Ziffer 4

CHF 0.00
(exkl. MWST)

CHF 0.00
(inkl. MWST)

Abgeschlossen zwischen

Luzerner Kantonsspital
Spitalstrasse
6000 Luzern 16

handelnd durch

Paul Schreider, Gesamtprojektleiter Bauherr

nachstehend bezeichnet mit

Auftraggeber oder **LUKS** und

der Unternehmung

XXX
Adresse
PLZ Ort
MWST Nr. / UID

mit Generalplanerfunktion

handelnd durch

Vorname Name, Projektleiter GP

nachstehend bezeichnet mit

Beauftragter

Inhaltsverzeichnis

Generalplanervertrag	1
1 Vertragsgegenstand	4
1.1 Projektdefinition	4
1.2 Leistungsumfang des Beauftragten innerhalb des Projekts.....	4
2 Vertragsbestandteile und Rangfolge bei Widersprüchen	4
2.1 Liste der Vertragsbestandteile	4
2.2 Rangfolge bei Widersprüchen.....	4
3 Leistungen des Beauftragten.....	5
3.1 Leistungsvereinbarung zu Teilphasen.....	5
3.2 Übertragene Teilphasen	5
3.3 Genauigkeit der Kosteninformationen des Beauftragten	5
3.4 Gesamtleitung	6
4 Vergütung.....	6
4.1 Vergütung nach aufwandbestimmenden Baukosten	6
4.2 Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand	6
4.3 Nebenkosten	7
4.4 Preisänderungen infolge Teuerung.....	7
4.5 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen	7
5 Finanzielle Modalitäten.....	7
5.1 Zahlungsmodalitäten	7
5.2 Rechnungstellung und Bezahlung	7
5.3 Zahlungsfristen	8
5.4 Zahlungsort.....	8
6 Termine und Fristen	8
6.1 Für die Planungs- und Projektierungsphase (SIA-Teilphasen 31 – 41)	8
6.2 Für die Realisierungsphase (SIA-Teilphasen 51 – 53)	8
7 Ansprechstellen.....	8
8 Versicherungen	9
8.1 Grundversicherung	9
8.2 Zusatzversicherungen	9
9 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung	9
10 Integritätsklausel	10
11 Besondere Vereinbarungen	10
11.1 Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen	10
11.2 Weitere besondere Vereinbarungen	10
12 Inkrafttreten.....	10
13 Vertragsänderungen.....	11
14 Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand.....	11

15	Ausfertigung	11
16	Unterschriften	12
	Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen	13
	Beilagen	17
	Beilage 1: Angebot des Beauftragten vom XXX, bereinigt am XXX (pendent).....	17
	Beilage 2: Leistungsbeschrieb	17
	Beilage 3: Zahlungsplan vom XXX (pendent)	17
	Beilage 4: Terminplan vom XXX (pendent)	17
	Beilage 5: Organigramm vom 25.11.2020	17
	Beilage 6: LUKS Handbuch Bau und Technik (15.02.2019, der GP-Submission beiliegend).17	
	Beilage 7: Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Planerleistungen (Hochbau), Juli 2017 (pendent)	17
	Beilage 8: CAD-Richtlinie TBS (pendent)	17
	Beilage 9: BIM-Leitfaden, Amstein-Walthert (15.11.2020, der GP-Submission beiliegend)....	17
	Beilage 10: Pflichtenheft Nutzer Pathologie (11.11.2020, der GP-Submission beiliegend)....	17

Vorbemerkungen:

Dieser Vertrag basiert inhaltlich auf der Vorlage KBOB Nr. 30 Version 2020 (1.0) der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren.
Zur besseren Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind aber alle Geschlechter gemeint.

1 Vertragsgegenstand

1.1 Projektdefinition

Umbau/Aufstockung gemäss Pflichtenheft GP-Submission «Umbau/Aufstockung LU25». Als Bearbeitungsgrundlage dafür dienen die durch das LUKS für den Studienauftrag abgegebenen Unterlagen und die durch den Beauftragten eingereichten Bewerbungsdokumente.

1.2 Leistungsumfang des Beauftragten innerhalb des Projekts

Der Auftraggeber überträgt dem Beauftragten gemäss diesem Vertrag und seinen Bestandteilen folgende Leistungen: Generalplanerleistungen für die SIA-Phasen 3 bis 5 unter Vorbehalt der Freigabe gemäss Ziffer 3.2.

2 Vertragsbestandteile und Rangfolge bei Widersprüchen

2.1 Liste der Vertragsbestandteile

Integrierte Bestandteile des Vertrages sind entsprechend ihrer Bedeutung in nachstehender Rangfolge:

Die Vorliegende Vertragsurkunde.

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen Ausgabe 2020.

Weitere Vertragsbestandteile (VB):

VB 1	Das Angebot des Beauftragten samt Beilagen vom ... bereinigt gemäss Protokoll vom ...	(Beilage 1)
VB 2	Leistungsbeschreibung	(Beilage 2)
VB 3	Zahlungsplan	(Beilage 3)
VB 4	Terminplan	(Beilage 4)
VB 5	LUKS Handbuch Bau und Technik (15.02.2019)	(Beilage 5)
VB 6	Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Planerleistungen (Hochbau), Ausgabe Juli 2017	(Beilage 6)
VB 7	CAD-Richtlinie TBS	(Beilage 7)
VB 8	BIM-Leitfaden, Amstein-Walthert (15.11.2020)	(Beilage 8)
VB 9	Pflichtenheft Nutzer Pathologie (11.11.2020)	(Beilage 9)
VB 10	Pflichtenheft Nutzer Werkstätten (XX.XX.2021)	(Beilage 10)

2.2 Rangfolge bei Widersprüchen

Soweit zwischen den hiervor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Rangfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Beauftragten sowie seiner Subunternehmer und Lieferanten gelten nur dann, wenn sie in Ziffer 11 (Besondere Vereinbarungen) aufgeführt sind.

3 Leistungen des Beauftragten

3.1 Leistungsvereinbarung zu Teilphasen

Der Beauftragte verpflichtet sich in Kenntnis des diesem Vertrag zugrundeliegenden Projektes (vgl. Ziffer 1.1 und 1.2 hiervor) zur Erbringung sämtlicher in dieser Vertragsurkunde und den weiteren Bestandteilen (insbesondere in Beilage 2) umschriebenen Leistungen.

3.2 Übertragene Teilphasen

Der vorliegende Vertrag umfasst die nachstehenden Teilphasen gemäss Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 "Modell Bauplanung":

Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. SIA 112/2014 "Modell Bauplanung"

<input type="checkbox"/>	11	Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien
<input type="checkbox"/>	21	Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie
<input type="checkbox"/>	22	Auswahlverfahren
<input checked="" type="checkbox"/>	31	Vorprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	32	Bauprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	33	Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input checked="" type="checkbox"/>	51	Ausführungsprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	52	Ausführung
<input checked="" type="checkbox"/>	53	Inbetriebnahme, Abschluss

freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur:

Art. 4 Ordnung SIA 102/2020 resp. SIA 112/2014 "Modell Bauplanung"

<input type="checkbox"/>	11	Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien
<input type="checkbox"/>	21	Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie
<input type="checkbox"/>	22	Auswahlverfahren
<input checked="" type="checkbox"/>	31	Vorprojekt
<input type="checkbox"/>	32	Bauprojekt
<input type="checkbox"/>	33	Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt
<input type="checkbox"/>	41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input type="checkbox"/>	51	Ausführungsprojekt
<input type="checkbox"/>	52	Ausführung
<input type="checkbox"/>	53	Inbetriebnahme, Abschluss

Weitere Teilphasen werden phasenweise durch den Gesamtprojektleiter Bauherr im Auftrag von LUKS schriftlich freigegeben. Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Teilphasen nicht ausführen zu lassen. Betreffend Entschädigung gilt Art. 18 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2014.

3.3 Genauigkeit der Kosteninformationen des Beauftragten

Der Beauftragte hält bei seinen Kosteninformationen folgende Genauigkeiten ein:

- Kostenschätzung: $\pm 15\%$ (Vorprojekt)
- Kostenvoranschlag: $\pm 10\%$ (Bauprojekt)

3.4 Gesamtleitung

Der Beauftragte übernimmt die Gesamtleitung für phasenübergreifende Leistungen gemäss Art. 3.4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 "Modell Bauplanung".

4 Vergütung

4.1 Vergütung nach aufwandbestimmenden Baukosten

Gemäss Grobkostenschätzung Machbarkeitsstudie (Cerutti+Partner, 28.02.2020)

SKP	Honorarberechtigte Bausumme	Ansatz	Honorar
0 Grundstück			
1 Vorbereitungsarbeiten			
2 Gebäude (ohne Honorare)	CHF 0		CHF 0
3 Betriebseinrichtungen			
4 Umgebung	CHF 0		CHF 0
5 Baunebenkosten			
6 Reserven			
7 Medizinische Apparate	CHF 0		CHF 0
8 Medizinische Einrichtungen	CHF 0		CHF 0
9 Ausstattung			
Total Honorar in Abhängigkeit der Bausumme			CHF 0
Nebenkosten gemäss Ziff. 4.3	CHF 0		CHF 0
Abzüge (Rabatte, Bauherrenleistungen usw.)			CHF 0
Vereinbarte Vergütung netto			CHF 0
MwSt. zum Satz von		7.7 %	CHF 0
Total Vergütung inkl. MwSt.			CHF 0

4.2 Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand

Im Hauptauftrag ist keine Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand vorgesehen. Bei Vergütungen nicht abschliessend definierter Leistungen, die im Zeitaufwand vergütet werden, kommen folgende Stundenansätze zur Anwendung:

Einheitlicher Stundenansatz für alle Leistungserbringer	CHF/h	0.00
---	-------	------

Zusätzliche Leistungen, die im Zeitaufwand vergütet werden sollen, sind vorgängig immer mit dem Auftraggeber zu vereinbaren. Der Beauftragte ist verpflichtet, dem Auftraggeber im Voraus schriftlich die ungefähren Honorarkosten mitzuteilen. Die Beauftragung der entsprechenden Zusatzleistung erfolgt durch den Bauherrn ebenfalls schriftlich. Nicht schriftlich beauftragte Leistungen gelten als nicht geschuldet.

Erbrachten Leistungen sind wie folgt zu dokumentieren: Datum, Anzahl Stunden, Person, Leistung in Stichworten.

4.3 Nebenkosten

Nebenkosten des Beauftragten wie Fotokopien, Telefon, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziff. 4.1 hiavor eingerechnet.

Reprokosten für Ausschreibungsunterlagen, Plankopien und sonstige Dokumente wie Broschüren, Berichte, etc., welche zur Planung, Erstellung und Dokumentation des Bauwerks benötigt und durch den Auftraggeber bestellt wurden, werden dem Beauftragten pauschal mit 4% der Honorarsumme vergütet.

4.4 Preisänderungen infolge Teuerung

Es erfolgen keine Preisänderungen infolge Teuerung.

4.5 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

4.5.1 Beschrieb nicht abschliessend definierter Leistungen

Nicht abschliessend definierte Leistungen sind zu erwarten im Zusammenhang mit den Umbaumassnahmen im Bestand (3.UG, und LU 24) sowie in der Raumdisposition der einzelnen Bereiche, Zugänge sowie der Erschliessung an das bestehende Fluchttreppenhaus im LU 24.

4.5.2 Vergütungsregelung

Die Leistungen sind zu definieren, vorgängig bei der Bauherrschaft zu annoncieren und quantifiziert vorzulegen sowie gemäss den vereinbarten Konditionen zu offerieren. Sie dürfen erst ausgeführt werden, wenn sie vom Auftraggeber schriftlich freigegeben wurden. Kleinere Aufträge können auch im Stundenaufwand offeriert werden, dabei gelten die Stundenansätze gemäss Ziff. 4.2.

5 Finanzielle Modalitäten

5.1 Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausbezahlt:

- Gemäss Zahlungsplan vom XXX (Beilage 3)

Die Schlusszahlung wird erst nach Übergabe der vollständigen Bauwerksdokumentation und genehmigten Schlussabrechnung fällig.

5.2 Rechnungstellung und Bezahlung

Der Beauftragte fakturiert seine Leistungen mittels Rechnung oder elektronischer Rechnung (E-Rechnung).

Die Rechnungen sind unter Angabe der Projekt- und Vertragsnummer gemäss Seite 1 dieses Vertrages und der MwSt.-Nr. des Beauftragten und des Mehrwertsteuerbetrages sowie der Nebenkosten, welche beide separat auszuweisen sind, an die nachfolgende Adresse einzureichen:

- Luzerner Kantonsspital
Keditorenbuchhaltung
Spitalstrasse
6000 Luzern 16

Die Rechnungen haben sich detailliert und nachprüfbar zu den nach diesem Vertrag geschuldeten und erbrachten Leistungen zu äussern. Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an den Beauftragten zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die beanstandeten Teile der Rechnung werden bis zur Nachreichung eines ordnungsgemässen Zahlungsbegehrens nicht fällig. Die übrigen Teile der Rechnung begleicht der Auftraggeber innerhalb der Zahlungsfrist.

5.3 Zahlungsfristen

Der Auftraggeber leistet fällige Zahlungen innerhalb von 60 Tagen.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 9.5 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2020.

5.4 Zahlungsort

Der Auftraggeber überweist fällige Zahlungen an folgende Bankverbindung:

Angabe folgt.

6 Termine und Fristen

6.1 Für die Planungs- und Projektierungsphase (SIA-Teilphasen 31 – 41)

Die Termine und Fristen für die Planungs- und Projektierungsphase sind in der Beilage 4 aufgeführt.

6.2 Für die Realisierungsphase (SIA-Teilphasen 51 – 53)

Die Termine und Fristen für die Realisierungsphase sind in der Beilage 4 aufgeführt.

7 Ansprechstellen

Für sämtliche Zwecke des vorliegenden Vertrages, einschliesslich Vertragsänderungen, die Übermittlung und Zustellung von Mitteilungen, Anfragen und dergleichen, lautet die Ansprechstelle:

- **Auftraggeber**
Luzerner Kantonsspital
Paul Schreider, Gesamtprojektleiter Bauherr
Spitalstrasse, 6000 Luzern 16
paul.schreider@luks.ch
- **Beauftragter**
XXX
Vorname Name, Projektleiter GP
Adresse
vorname.name@xxx.ch

Ändern eine Ansprechstelle oder deren Kontaktdetails, erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die anderen Ansprechstellen.

8 Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530ff OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherungsdeckung während der Dauer des Auftrages aufrechterhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen. Diesem Vertrag ist ein Versicherungsnachweis der Versicherungsgesellschaft beizulegen, aus welchem sich ergibt, dass der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft bei Auftragsbeginn über eine Versicherungsdeckung verfügt.

8.1 Grundversicherung

<input checked="" type="checkbox"/>	Personen- und Sachschäden	CHF	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF 10 Mio.)
-------------------------------------	---------------------------	-----	---

8.2 Zusatzversicherungen

<input checked="" type="checkbox"/>	Bautenschäden	CHF	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF 5 Mio.)
<input checked="" type="checkbox"/>	Reine Vermögensschäden	CHF	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF 5 Mio.)
<input checked="" type="checkbox"/>	Anlageschäden	CHF	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF 5 Mio.)
<input type="checkbox"/>	Rechtsschutz im Strafverfahren	CHF	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)
<input type="checkbox"/>	sonstige Schäden	CHF	pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)
<input checked="" type="checkbox"/>	Der Beauftragte erklärt, folgende projektspezifische Risiken zusätzlich versichert zu haben: ▪ XXX		

Versicherungsgesellschaft:

Selbstbehalt pro Schadenereignis:

Policen-Nr.: XXX

CHF XXX

Das LUKS verfügt während der gesamten Bauzeit über eine Sachversicherung, eine Bauwesenversicherung und über eine Bauherrenhaftpflichtversicherung.

9 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten.

Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindliche erklärten Gesamtarbeitsverträgen geleistet zu haben und für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Bei Verletzung der Pflichten gemäss dieser Vertragsziffer schuldet der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoss eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10 % der Vergütung gemäss Ziffer 4.1 exkl. MWST, mindestens aber CHF 5'000, höchstens jedoch CHF 50'000.

10 Integritätsklausel

Die Vertragsparteien verpflichten sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden.

Bei Missachtung der Integritätsklausel hat der Beauftragte dem Auftraggeber eine Konventionalstrafe zu bezahlen. Diese beträgt 10 % der Vertragssumme, mindestens CHF 3'000 je Verstoss. Der Beauftragte nimmt zur Kenntnis, dass ein Verstoss gegen die Integritätsklausel zu einer Auflösung des Vertrags aus wichtigen Gründen durch den Auftraggeber führen kann.

11 Besondere Vereinbarungen

11.1 Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen

In Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen für Planerleistungen KBOB, Ausgabe 2020, wird folgendes festgelegt:

- Keine Abweichungen definiert.
-

11.2 Weitere besondere Vereinbarungen

Ferner treffen die Parteien folgende besondere Vereinbarungen:

Der Beauftragte ist verantwortlich, dass Rechnungen von Unternehmern innerhalb der nachfolgend aufgeführten Fristen geprüft und an den Auftraggeber weitergeleitet werden.

1. Bei vereinbarten Zahlungsplänen, bei Abschlagszahlungen nach geschätzter Leistungserbringung, bei Abschlagszahlungen nach effektiv erbrachter Leistung bei Einheitspreisverträgen sowie bei Regierechnungen und Abrechnungen für Preisänderungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 10 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers.
2. Bei Schlussrechnungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 30 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Auftraggebers.

Hält der Beauftragte diese Prüf-/Weiterleitungsfrist nicht ein, behält sich der Auftraggeber vor, vom Unternehmer verrechnete Verzugszinsen dem Beauftragten in Rechnung zu stellen oder mit seinen Honorarforderungen zu verrechnen.

12 Inkrafttreten

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

13 Vertragsänderungen

Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrages und dessen Vertragsbestandteile sind nur gültig, wenn sie von den Parteien schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehaltes.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus anderen Gründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

14 Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Entsteht zwischen den Parteien Streit, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streitschlichtungsverfahren (direktes Gespräch oder Vermittlung mit Drittperson) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Regeln fest.

Wird kein Streitschlichtungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Vermittlers einigen oder scheitert die Vermittlung innert 90 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg an ein ordentliches Gericht offen.

Als Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem vorliegenden Vertrag vereinbaren die Parteien Luzern.

15 Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde wird zweifach ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

16 Unterschriften

Auftraggeber:

Luzerner Kantonsspital

Luzern, Datum

Benno Fuchs
CEO/Direktor

Florentin Eiholzer
Departementsleiter Betrieb, Infrastruktur

■

Beauftragter

XXX

Ort, Datum

Vorname Name
Funktion

Vorname Name
Funktion

Die unterzeichnenden Vertreter des Generalplaners

- erklären, dass sie für die Vertragserfüllung solidarisch haften;
- bestätigen, dass die federführende Unternehmung die Planergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber bis auf schriftlichen Widerruf vertritt und sie alle Mitteilungen an diese Firma als gültige Zustellung an die Planergemeinschaft anerkennen;
- bestätigen, dass die vom Auftraggeber an den Zahlungsort gemäss Ziff. 5.4 hiervoor geleisteten Zahlungen befreiende Wirkung haben.

Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen

Ausgabe 2020

1 Sorgfalts- und Treuepflicht

- 1.1 Der Beauftragte wahrt die Interessen des Auftraggebers nach bestem Wissen und unter Beachtung des allgemein anerkannten Wissenstandes seines Fachgebietes.
- 1.2 Der Beauftragte vermeidet Kollisionen mit eigenen Interessen oder mit solchen Dritter.
Der Beauftragte informiert den Auftraggeber über mögliche Konfliktpunkte.

2 Informations- und Abmahnungspflicht des Beauftragten

- 2.1 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und holt insbesondere alle erforderlichen Vorgaben ein. Er zeigt sofort alle Umstände schriftlich an, welche die vertragsgemässe Erfüllung gefährden könnten. Lassen sich auf Grund der Bearbeitung Veränderungen in noch zu bearbeitenden Phasen oder Teilphasen erkennen, so meldet dies der Beauftragte umgehend schriftlich dem Auftraggeber.
- 2.2 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber umgehend schriftlich über erkennbare Abweichungen vom vereinbarten Bearbeitungsaufwand sowie über alle Weiterentwicklungen, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der vereinbarten Leistungen angezeigt erscheinen lassen (z.B. neue Konstruktionsart, neuartige Arbeitsabläufe oder neue Werkstoffe).
- 2.3 Der Beauftragte macht den Auftraggeber schriftlich auf nachteilige Folgen von dessen Weisungen, insbesondere hinsichtlich Termine, Qualität und Kosten aufmerksam und mahnt unzweckmässige Anordnungen und Begehren ab.

3 Planergemeinschaft

- 3.1 Änderungen im Bestand und in der Zusammensetzung der Planergemeinschaft bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Auftraggebers. Die im Innenverhältnis der Planergemeinschaft vereinbarten Regelungen über die Beitragsleistungen sowie den Anteil an Gewinn und Verlust wirken nicht gegenüber dem Auftraggeber.
- 3.2 Die Mitglieder der Planergemeinschaft erklären sich bereit, dass die einfache Gesellschaft im Falle des Ausscheidens eines einzelnen Gesellschafters und im Einverständnis mit dem Auftraggeber weitergeführt wird. Die Anwendung von Art. 536 OR (Konkurrenzverbot) wird wegbedungen.

4 Beizug von Dritten

- 4.1 Der Beizug von Dritten für die Vertragserfüllung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 4.2 Die vom Beauftragten zur Vertragserfüllung beigezogenen Dritten gelten in jedem Falle als dessen Hilfspersonen im Sinne von Art. 101 OR. Die Zustimmung oder Kenntnisnahme des Auftraggebers zum bzw. vom Beizug von Dritten lässt die Haftung des Beauftragten aus dem Vertrag oder im Zusammenhang mit dem Vertrag unberührt. Art. 399 OR wird ausdrücklich wegbedungen.
- 4.3 Bei Zahlungsschwierigkeiten des Beauftragten, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Beauftragten und Dritten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe kann der Auftraggeber, nach vorheriger Anhörung der Beteiligten, einen Dritten direkt bezahlen oder den Forderungsbetrag auf Kosten des Beauftragten hinterlegen, beides mit befreiender Wirkung gegenüber dem Beauftragten. In jedem Fall gibt der Auftraggeber dem Beauftragten davon schriftlich Kenntnis.

5 Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten

5.1 Grundsätze

Der Beauftragte ist grundsätzlich nicht befugt, gegenüber Dritten für den Auftraggeber verbindlich rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben.

Der Beauftragte ist jedoch befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlages bis zu CHF 5'000.-- im Einzelfall (exkl. MWST) selbständig zu vergeben. Der Auftraggeber ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.

Grössere Vergaben werden vom Auftraggeber ausgelöst.

Der Beauftragte ist verpflichtet, Mitteilungen und Erklärungen Dritter (Behörden, Unternehmer, Spezialisten usw.), welche das Auftragsziel tangieren (z.B. Mitteilungen zu den vereinbarten Qualitäts- und Risikoschwerpunkten, geschäftliche Schwierigkeiten der Vertragspartner, damit verbundene Begehren von Dritten, Preisänderungsbegehren, Abmahnungen), unverzüglich an den Auftraggeber weiterzuleiten.

5.2 Realisierungsphase

Enthalten die übertragenen Leistungen eine Bauleitungsaufgabe, hat der Beauftragte die Bauleitung im Sinne von Art. 33 ff. Norm SIA 118 (2013) im Rahmen des vom Auftraggeber mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages wahrzunehmen. Davon ausgeschlossen sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Unternehmer in jedem Fall ausdrücklich vorbehalten hat:

- Vertragsänderungen, die keine Bestellungenänderungen sind,
- Bestellungenänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich sind,
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen und Teilabnahmen,
- abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung,
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen.

Der Beauftragte übernimmt die vorliegende Vollmachtserteilung in die Werkverträge, sofern er diese vorbereitet.

6 Vertragsänderungen

- 6.1 Der Auftraggeber kann die Änderung von vereinbarten Leistungen verlangen.
- 6.2 Die Änderungen der Leistungen sowie die erforderlichen Anpassungen von Vergütung, Terminen und anderen Vertragspunkten werden in jedem Falle vor der Inangriffnahme weiterer Bearbeitungsschritte geklärt und schriftlich in einem Nachtrag zu diesem Vertrag vereinbart. Eine allfällige Anpassung des Honorars berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage zuzüglich Teuerung, sofern eine Teuerungsanpassung vertraglich vereinbart ist.
- 6.3 Der Auftraggeber entschädigt den Beauftragten für ausgewiesene und freigegebene Leistungen, die vor der Bestellungenänderung anfielen und durch diese nutzlos wurden.

7 Schlüsselpersonen

- 7.1 Vorbehaltlich Kündigung, Krankheit und Tod können Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, nach Vertragsabschluss nur mit Zustimmung des Auftraggebers ersetzt werden. In jedem Fall muss eine Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte Person in ihrer Funktion ersetzt werden.

8 Weisungsrecht des Auftraggebers

- 8.1 Der Auftraggeber hat das Recht, dem Beauftragten im Rahmen der Vertragsabwicklung Weisungen zu erteilen. Beharrt der Auftraggeber trotz schriftlicher Abmahnung des Beauftragten schriftlich auf seiner Weisung, ist der Beauftragte für deren Folgen gegenüber dem Auftraggeber nicht verantwortlich.
- 8.2 Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung darauf, Sicherheitsregeln nicht einzuhalten, kann der Beauftragte, um seine Haftung gegenüber Dritten auszuschliessen, sein Mandat niederlegen. Eine Schadenersatzpflicht gegenüber dem Auftraggeber wegen Kündigung zur Unzeit ist diesfalls ausgeschlossen.
- 8.3 Erteilt der Auftraggeber Dritten in Ausnahmefällen direkt Weisungen, so orientiert er den Beauftragten schriftlich ohne Verzug.

9 Vergütung

9.1 Honorar und Nebenkosten

Die Rechnungsstellung für die gesamten Leistungen (inkl. Nebenkosten) erfolgt in der Regel pro Teilphase. Für Teilphasen mit einer Bearbeitungszeit von mehr als 3 Monaten können monatliche Abschlagszahlungen mit den erforderlichen Leistungsausweisen und Belegen in Rechnung gestellt werden.

Für jede vereinbarte Teilphase (vgl. Ziffer 3 der Vertragsurkunde) ist spätestens zwei Monate nach Erbringung der letzten Leistung eine Übersicht zu erstellen, die durch ein prüffähiges Verzeichnis der erbrachten Leistungen zu dokumentieren ist und dem Auftraggeber einen Überblick über sämtliche vom Beauftragten gestellten Rechnungen sowie über die erhaltenen und die noch ausstehenden Zahlungen gibt.

9.2 Kostendach

Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendaches geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Bestellungenänderung schriftlich zugestimmt oder Mehrkosten aus andern Gründen zu vertreten.

9.3 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

Leistungen, die bei Vertragsabschluss noch nicht abschliessend definiert werden können, werden im Vertrag als solche bezeichnet. Insbesondere handelt es sich dabei um Leistungen, die in späteren Phasen oder Teilphasen zu erbringen sind.

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen sowie deren Vergütung und Berechnungsbasis einigen sich der Auftraggeber und der Beauftragte anhand der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage vor deren Ausführung schriftlich in einem Nachtrag zum Vertrag.

9.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt

Bei Nichteinhalten der vertraglich vereinbarten Kostengenauigkeit gemäss Ziffer 3.3 der Vertragsurkunde, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Hat der Beauftragte das Entstehen grösserer Mängel mit oder alleine zu verantworten, kann der Auftraggeber einen Rückbehalt mindestens im Umfang der geschätzten Mängelbehebungskosten und des geschätzten Schadens machen. Ein Rückhaltungsrecht besteht nicht, soweit der Beauftragte den geltend gemachten Rückbehalt sicherstellt. Als Sicherstellung gilt insbesondere eine schriftliche Bestätigung der Versicherung des Beauftragten, wonach für die geltend gemachten Schäden im Falle einer Haftung eine Versicherungsdeckung besteht.

9.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die in der Teilphase «Leitung der Garantietarbeiten» vereinbarten Leistungen werden bei der Schlussabrechnung des Beauftragten ausgeklammert und können erst nach Durchführung der Schlussprüfung gemäss Art. 177 Norm SIA 118 (2013) bzw. nach Abschluss der Arbeiten aus der betreffenden Teilphase gesondert in Rechnung gestellt werden, sofern dafür nicht eine auf ersten Abruf einlösbare Erfüllungsgarantie geleistet wird.

10 Sicherheitsvorschriften

- 10.1 Der Beauftragte hält die massgebenden Sicherheitsvorschriften ein.
- 10.2 Der Auftraggeber behält sich in jedem Fall das Recht vor, bei groben oder wiederholten Pflichtverletzungen durch den Beauftragten die sofortige Einstellung der Arbeiten zu veranlassen.

11 Wahrung der Vertraulichkeit

- 11.1 Der Auftraggeber und der Beauftragte behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Vertraulichkeitspflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses bestehen. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.
- 11.2 Die militärische Geheimhaltung richtet sich nach den einschlägigen Vorschriften

12 Veröffentlichung

- 12.1 Die Veröffentlichung von Bauplänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen und Bauten des Objektes bedarf in jedem Fall der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Art. 27 URG (Panoramarecht) bleibt vorbehalten. Die Zustimmung darf nur bei Vorliegen schützenswerter Interessen verweigert werden.
- 12.2 Dem Beauftragten steht das Recht zu, in entsprechenden Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden.

13 Haftung des Beauftragten

- 13.1 Der Beauftragte haftet insbesondere bei Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, für die Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln seines Fachgebietes, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei ungenügender Veranschlagung und Überwachung der Kosten inkl. Prüfung von Unternehmerrechnungen sowie bei Verlust von Mängelrechten gegenüber dem mit der Bauausführung beauftragten Unternehmer.
- 13.2 Ungenügende bzw. fehlerhafte Unterlagen werden vom Auftraggeber zur unentgeltlichen Überarbeitung zurückgewiesen.
- 13.3 Bei Kosteninformationen kann der Auftraggeber im Rahmen der Genauigkeitsangaben auf das angegebene Kostentotal vertrauen. Sofern für einzelne Kostenelemente Genauigkeitsangaben vereinbart werden sollen, sind diese in der Vertragsurkunde aufzunehmen.
- 13.4 Die Geschäftsherrenhaftung für beigezogene Dritte beschränkt sich auf die gehörige Instruktion und Überwachung des Dritten, sofern der Auftraggeber den Beizug des Dritten entgegen der Abmahnung des Beauftragten verlangt.
- 13.5 Der Auftraggeber ergreift rechtzeitig alle zumutbaren Massnahmen, die geeignet sind, der Entstehung oder Vergrösserung eines Schadens entgegenzuwirken. Erhebt er gegenüber einem oder mehreren Unternehmern oder Lieferanten ausnahmsweise direkt Mängelrügen, so teilt er dies dem Beauftragten unverzüglich schriftlich mit.
- 13.6 Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, wahrt der Auftraggeber seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern, so dass der haftbare Beauftragte nach Bezahlung des Schadens auf sämtliche Mitverursacher Rückgriff nehmen kann.

14 Arbeitsunterbruch

- 14.1 Durch den Auftraggeber angeordnete Arbeitsunterbrüche geben dem Beauftragten keinen Anspruch auf zusätzliche Entschädigung bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten.
- 14.2 Bedingt der Unterbruch bei Wiederaufnahme der Arbeiten eine Überarbeitung bestehender Grundlagen oder werden in anderer Weise Mehraufwendungen notwendig, sind diese zusätzlichen Leistungen und deren Vergütung vor deren Inangriffnahme zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren.

- 14.3 Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Geltendmachung eines dem Beauftragten durch den Unterbruch entstandenen Schadens, sofern der Beauftragte beweist, dass der Auftraggeber den Unterbruch durch eine Verletzung des Planervertrags verschuldet hat.

15 Rügefrist und Verjährung

- 15.1 Ansprüche aus dem Vertrag verjähren unter Vorbehalt von Ziffer 15.2 hiernach innert 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. Für Gutachten beginnt die Frist mit deren Ablieferung zu laufen.
- 15.2 Ansprüche aus Mängeln des unbeweglichen Werkes verjähren innert 5 Jahren. Die Frist beginnt mit der Abnahme des Werks bzw. des Werkteils zu laufen.
- 15.3 Mängel sind grundsätzlich innert 60 Tagen seit Entdeckung zu rügen. Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, kann der Auftraggeber indessen während der ersten zwei Jahre nach dessen Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 60 Tagen nach der Entdeckung zu rügen.

16 Urheberrecht

- 16.1 Das Urheberrecht verbleibt beim Beauftragten.
- 16.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten zur Vollendung des Projektes für seine Bedürfnisse frei zu verwenden. Macht der Auftraggeber von diesem Recht ohne Einbezug des Beauftragten Gebrauch, steht diesem das Recht auf Bezahlung des in diesem Zeitpunkt geschuldeten Honorars zu, soweit vom Auftraggeber anerkannt. Soweit der Honoraranspruch streitig ist, hat der Auftraggeber den entsprechenden Betrag zu hinterlegen oder anderweitig sicherzustellen.
- 16.3 Das Abänderungsrecht des Auftraggebers bezüglich der Arbeitsergebnisse des Beauftragten gilt in begründeten Fällen bereits während der Planungsphase. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.

17 Übermittlung und Aufbewahrung von Dokumenten

- 17.1 Der Beauftragte bzw. jedes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft bewahrt alle Dokumente und Unterlagen, welche einen Bezug zu diesem Vertrag aufweisen und nicht dem Auftraggeber als Originale übergeben worden sind (wie Unterlagen zu den Entscheidungsschritten und Dokumente des ausgeführten Bauwerkes, seien dies Pläne, Skizzen, Berechnungen, Werkverträge, Bestellungen, Korrespondenzen, Abrechnungsunterlagen, Datenträger usw.), während mindestens 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der Vertragsbeendigung im Zustand der Erstellung kostenlos auf.
- 17.2 Auf Verlangen legt der Beauftragte jederzeit über seine Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen heraus, zu deren Erstellung er sich im Rahmen der vereinbarten Honorierung vertraglich verpflichtet hat.

18 Vorzeitige Beendigung des Vertrages

- 18.1 Art. 377 OR wird wegbedungen.
- 18.2 Die Parteien können aus wichtigen Gründen jederzeit entschädigungslos vom Vertrag zurücktreten. Als wichtiger Grund gilt insbesondere das Auswechseln von Schlüsselpersonen seitens des Beauftragten ohne Zustimmung des Auftraggebers bzw. ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen.
- 18.3 Das Vertragsverhältnis kann im Übrigen von jeder Partei jederzeit widerrufen oder gekündigt werden. Die bis zur Vertragsauflösung vertragsgemäss erbrachten Leistungen werden dem Beauftragten ohne Honorarzuschlag vergütet.
- 18.4 Erfolgt die Vertragsauflösung zur Unzeit, so ist die zurücktretende Vertragspartei verpflichtet, der anderen den nachgewiesenen Schaden (in keinem Fall jedoch den entgangenen Gewinn) ohne jeden Zuschlag zu ersetzen.
- 18.5 Es liegt keine Auflösung zur Unzeit vor, wenn der Beauftragte dem Auftraggeber oder dieser dem Beauftragten begründeten Anlass zur Vertragsauflösung gegeben hat.
- 18.6 Die Vertragsauflösung durch den Auftraggeber gilt ferner nicht als unzeitig, wenn:
- Kreditgenehmigungen und Freigaben durch die Legislative, die Exekutive oder eine andere Behörde ausbleiben;
 - Bewilligungen ausbleiben;
 - der Auftraggeber einzelne Phasen nicht auslöst;
 - eine oder mehrere Schlüsselpersonen des Beauftragten, deren Mitarbeit für das Projekt wesentlich ist, in ihrer Funktion ohne Zustimmung des Auftraggebers oder ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen, ersetzt werden.

19 Unterschriften

Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen vom XXX.

Der Auftraggeber:

Luzerner Kantonsspital

Luzern, Datum

Benno Fuchs

CEO/Direktor

Florentin Eiholzer

Departementsleiter Betrieb, Infrastruktur

Der Beauftragte:

XXX

Ort, Datum

Vorname Name

Funktion

Vorname Name

Funktion

Beilagen

Beilage 1: Angebot des Beauftragten vom XXX, bereinigt am XXX (pendent)

Beilage 2: Leistungsbeschreibung

Beilage 3: Zahlungsplan vom XXX (pendent)

Beilage 4: Terminplan vom XXX (pendent)

Beilage 5: Organigramm vom 25.11.2020

Beilage 6: LUKS Handbuch Bau und Technik (15.02.2019, der GP-Submission beiliegend)

Beilage 7: Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Planerleistungen (Hochbau), Juli 2017 (pendent)

Beilage 8: CAD-Richtlinie TBS (pendent)

Beilage 9: BIM-Leitfaden, Amstein-Walthert (15.11.2020, der GP-Submission beiliegend)

Beilage 10: Pflichtenheft Nutzer Pathologie (11.11.2020, der GP-Submission beiliegend)

Weitere Pflichtenhefte von LUKS sind in Bearbeitung. Diese werden zum Projektierungsstart zur Verfügung gestellt.

14032: Umbau/Aufstockung LU25

Beilage 2 zum Generalplanervertrag

Leistungsbeschrieb

Luzern, 04.12.2020

Leistungsbeschreibung

Zusätzlich zu den in den SIA-Ordnungen 102, 103 und 108 aufgeführten Grundleistungen sind die in den folgenden Abschnitten aufgeführten Leistungen in das offerierte GP-Honorar einzurechnen.

1 Allgemein

Die in folgender Tabelle aufgeführten Leistungen sind von allen Planern als Grundleistungen in die Honorare einzurechnen.

In den Grundleistungen enthaltene Leistungen	
Projektierung Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Bestandespläne - Übernahme von Bestandesplänen ins CAD - Übertragen der von Dritten projektierten Anlagen und Pläne in eigene Pläne - Anpassen von CAD und EDV an die Richtlinien LUK - Umsetzung der BIM-Anforderungen - Erstellen allenfalls erforderlicher Zwischendokumentationen und Dokumentationen - Dokumentationen zu Phasenabschlüssen - Erstellen der erforderlichen Flächen- und Volumenberechnungen - Durch bauökologische Anforderungen ausgelöste Aufwendungen in Projektierung/Realisierung (z.B. eco-devis, Minergie-Eco, SNBS) - Durch Anforderungen des Energiestandards ausgelösten Aufwendungen in Projektierung/Realisierung - Anpassen des Bauprojektes an die Auflagen im Bewilligungsverfahren - Mithilfe beim Planen und Durchführen von Bemusterungen - Von der Bauherrschaft gewünschte ständige Bauaufsicht und regelmässige Teilnahme an Bau- und Koordinationssitzungen vor Ort - Führen eines Projekt Qualitätsmanagements (PQM) - Mehrleistungen infolge Auswechslung von Unternehmern und Lieferanten (z.B. bei Konkursen) - Erstellen der für die Abnahmen und Inbetriebnahmen notwendigen Dokumentationen - Leistungen bei der Mängelbehebung
Submissionen	<ul style="list-style-type: none"> - Beraten der Bauherrschaft bei der Erstellung von Unternehmerverzeichnissen - Erfassen und Ablegen der eingegangenen Offerten - Fachliche und rechnerische Überprüfung von Unternehmervarianten (ausgenommen Fälle mit ausserordentlich hohem Aufwand)
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten Projektänderungen zur Einhaltung des Kostenziels - Schätzen von Betriebs- und Unterhaltskosten - Kostenschätzung und Vergleich der Baukosten von Varianten - Ermitteln von Kostenkennzahlen
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit bei Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
Administration	<ul style="list-style-type: none"> - Mithilfe bei Verhandlungen mit Behörden und Kommissionen - Mitwirken bei der Behandlung von Rechtsmittelverfahren - Erstellen von Überwachungs-, Unterhalts- und Massnahmeplänen

In den Grundleistungen enthaltene Leistungen	
	- Nachführung und Abgabe der Revisionsunterlagen nach den Vorgaben der Auftraggeberin

2 Architekt/Baumanagement

Grundleistungen des Auftragnehmers

Basis sind die Leistungsbeschreibungen nach SIA 102 (2014). Darüber hinaus sind vom Auftragnehmer die in nachfolgender Tabelle projektspezifisch präzisierten und erweiterten Leistungen zu erbringen (zusätzlich zu den in Ziff. 1 genannten Leistungen). Diese Leistungen sind in das Grundangebot einzurechnen.

In den Grundleistungen enthaltene Leistungen	
Gesamtleitung	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtleitung/Gesamtkoordination aller beteiligten Fachplaner/Spezialisten in allen Teilphasen durch Generalplaner - Protokollierung von Bauherrensitzungen sowie von Gesprächen/Verhandlungen mit Behörden und Fachbeteiligten - Führen der Pendenzenliste - Führung von Planliste und Planlieferungsprogramm - Führung der Adressliste - Erstellung von Zahlungsplänen über alle Phasen - Sicherung der Zielsetzungen (Qualität, Kosten, Termine) - Design to Cost - Koordination Dokumentationen Fachplaner
Submissionen	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen und versenden von Unternehmerverträgen - Erstellen und liefern der Vorlagen für Unternehmerverträge an die Fachingenieure (Struktur, Allgemeine Bedingungen)
Kosten	- Erstellen, überwachen und nachführen von Zahlungsplänen
Termine	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines detaillierten Planungs- und Ablaufprogramms inkl. Terminierung der notwendigen Bauherrenentscheide - Koordination zwischen den am Bau beteiligten weiteren Stellen (Stadt Luzern, Werke, private Telekommunikationsunternehmen usw.) als Bestandteil der Koordination und Kontrolle der Arbeiten der Unternehmer

3 Bauingenieur

Basis sind die Leistungsbeschreibungen nach SIA 103 sowie Teilleistungen gemäss Honorartabelle. Darüber hinaus sind vom Auftragnehmer die in nachfolgender Tabelle projektspezifisch präzisierten und erweiterten Leistungen zu erbringen (zusätzlich zu den in Ziff. 1 genannten Leistungen). Diese Leistungen sind in das Grundangebot einzurechnen.

In den Grundleistungen enthaltene Leistungen	
Abbrüche	- Abbruchstatik

In den Grundleistungen enthaltene Leistungen	
Baugrube	<ul style="list-style-type: none"> - Planung und technische Fachbauleitung / Bauleitung Baugrubenabschlüsse, Baugrubensicherung, Fundierung, Aushubpläne und Wasserhaltung - Begleiten des Altlastenkonzeptes in Zusammenarbeit mit dem Geologen
Projektierung	<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeiten von Varianten der Bauausführung bzw. des Bauvorgangs - Erstellen von Absteckungsplänen - Erhöhte Anforderungen bez. Dämpfung von Schwingungen/Erschütterungen
Ausführung	<ul style="list-style-type: none"> - Technische Bauleitung für die Teilbereiche Spezialtiefbau, Baugrubenaushub, Baugrubenabschlüsse und Pfählig

4 HLKS-E-Planer

Grundleistungen des Auftragnehmers

Basis sind die Leistungsbeschreibungen nach SIA 108 (2014). Darüber hinaus sind vom Auftragnehmer die in nachfolgender Tabelle projektspezifisch präzisierten und erweiterten Leistungen zu erbringen (zusätzlich zu den in Ziff. 1 genannten Leistungen). Diese Leistungen sind in das Grundangebot einzurechnen.

In den Grundleistungen enthaltene Leistungen	
Energie	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtverantwortung Energiebereich (nicht nur bezüglich HLKSE). Definition und Kommunikation der Vorgaben und Anforderungen zur Erreichung der formulierten Nachhaltigkeitsziele und Zertifizierungen (Minergie-P-ECO oder SNBS). Die Zertifizierung wird offengelassen, der Entscheid wird im Planungsprozess von LUKS gefällt. - Sämtliche Leistungen im Zusammenhang mit den Nachweisen des gesetzlichen Energiestandards, Wärmeschutzes (inkl. Simulationen) usw.
Schall-/ Lärmschutz	<ul style="list-style-type: none"> - Schallschutz: Festlegen von installationsseitigen Schallschutzmassnahmen - Lärmschutz: Bereitstellung der Unterlagen für Lärmschutznachweise (durch den Bauphysiker) gemäss LSV für Anlagen innerhalb und ausserhalb des Gebäudes
Elektro	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme Elektroleitungen basierend auf den bestehenden Plangrundlagen und der effektiven Ist-Situation. - Mitwirken beim Erstellen von Sicherheitsvorschriften (Anlagebau)
HLKKS	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme HLKS-Leitungen basierend auf den bestehenden Plangrundlagen und der effektiven Ist-Situation. - Planung Kanalisation innerhalb und ausserhalb Gebäude (ohne Platzentwässerungen) - Planung von Retentionsmassnahmen (z.B. Becken, Massnahmen Dach usw.) - Planung Dachentwässerung inkl. Notüberläufe - Planung sämtlicher Hausanschlüsse - Erstellen eines Unterhaltsplans inkl. einholen von Service-Verträgen

5 Fachkoordination Gebäudetechnik

In den Grundleistungen enthaltene Leistungen	
Fachkoordination	<ul style="list-style-type: none"> - Fachübergreifende Koordination (räumlich+technisch) der gesamten gebäudetechnischen Planung (inkl. GA-Planung. Sowie der Spezialisten wie Bauphysik, Akustik, Brandschutz usw. insofern es die Gebäudetechnik betrifft). - Fachübergreifende Koordination der Ausführungsunterlagen der Anlagen und Installationen - Fachkoordination bezüglich CAD/EDV für Datenaustausch, Informationswesen und Anlagebezeichnungen festlegen - Mitwirken bei GA-Projektierung, die die Fachbereiche HLKSE betrifft - Nachführen und Revision der Fachkoordinationspläne - Bestandsaufnahme HLKSE-Leitungen basierend auf den bestehenden Plangrundlagen und der effektiven Ist-Situation.

6 Brandschutzplaner

Es sind die Leistungen für eine Umsetzung gemäss QSS Stufe 2 (Annahme. Die definitive Festlegung erfolgt durch die GVL) zu erbringen.

Pflichtenheft Brandschutzplaner	
Vorstudie	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfen von Normen und Richtlinien - Definieren der Brandschutzanforderungen nach Vorgaben VKF, Kanton Luzern und Luzerner Kantonsspital (LUKS) - Machbarkeitsstudie - Erstellen der notwendigen Dokumente, Berichte und Nachweise - Risikoanalyse - Erarbeiten und Darstellen von Lösungsvarianten
Bauprojekt	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten eines Brandschutzkonzepts unter Einbezug des Aufenthalts- und Evaluationskonzepts LUKS - Budgetierung z.H. der Gesamtprojektleitung - Erstellen der Brandschutzpläne nach Vorgabe VKF - Kostenoptimierung - Erarbeiten der Brandfall-Steuerungsmatrix in Absprache mit E-Planer, Siemens FireSafety und weiteren relevanten Sicherheits-Gewerken
Baubewilligung	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung der Verhandlungen, Behördenkontakte - Dokumentation des Brandschutzkonzeptes - Nachweis der Fluchtwege
Ausführung, Fachbauleitung	<ul style="list-style-type: none"> - Baustellenbegehungen mit Überwachung der brandschutztechnischen Arbeiten - Baustellen-Brandschutz-Überwachung - Qualitätssicherung
Abschluss, Sicherstellen der Betriebsbewilligung	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellen der Betriebsbewilligung - Einfordern der Übereinstimmungserklärungen aller Gewerke

Pflichtenheft Brandschutzplaner	
	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen und unterzeichnen der Übereinstimmungserklärung Brandschutz z.H. der Brandschutzbehörde - Erarbeiten eines Pflichtenhefts für den Brandschutzbeauftragten LUKS - Dokumentation Sicherheitseinrichtung
Integrale Tests	<ul style="list-style-type: none"> - Planen und durchführen des integralen Tests bzw. der Endabnahme durch die Brandschutzbehörde Kt. Luzern - Rauchversuche nach Vorgaben Brandschutzbehörde/LUKS - Prüfung der Brandfall-Steuerungsmatrix

Folgende Themen sind vom Planerteam / vom Brandschutzfachplaner mit dem Projektleiter Sicherheit LUKS zu besprechen und zu klären:

- Architektur in Bezug auf: Flucht- und Evakuationswege, Angriffswege / Zugänglichkeit Feuerwehr, Zellenbauweise, Feuerwiderstand einzelner Bauteile, Lüftungsinstallationen usw.
- Elektrotechnik in Bezug auf: Brandmeldeanlage, Sicherheits- und Fluchtwegbeleuchtung, Brandfallsteuerungen, Blitzschutz usw.
- Gebäudetechnik in Bezug auf: Feuerlöschposten, Löschanlagen, RWA/RDA, Handfeuerlöscher usw.
- Brandschutznachweis

7 Türfachplaner

Pflichtenheft Türfachplaner	
Vorprojekt	<ul style="list-style-type: none"> - Übersichtsmatrix für Schliessplanung mit Türblättern für alle Türtypen sowie Grundrissplänen - Ausarbeiten von Sicherheitszonen - Grundlage: Schliesskonzept LUKS (Handbuch Bau+Technik) - Abstimmung/Erweiterung des Schliesskonzepts auf den gesamten Bau LU24/25 - Berücksichtigung der Nutzungstrennung zwischen TBS (Werkstätten), Pathologie - Berücksichtigung der Schnittstellen zu bestehenden Bauten (Verbindungstunnel, LU24 usw.) - Bestehende Schliessanlagen: KESO (mechanisch) und KABA (elektronisches Zutrittsystem) - Fachpartner für die Installation von Schliessanlagen: Fa. Pilatus Schliesstechnik
Bauprojekt	<ul style="list-style-type: none"> - Budgetierung z.H. Gesamtprojektleitung - Kostenoptimierung
Ausführung, Fachbauleitung	<ul style="list-style-type: none"> - Führung der ausführenden Unternehmer - Sicherstellung der Zusammenarbeit mit dem Elektroplaner (elektronische Zutrittskontrolle) - Qualitätssicherung - Erstellen einer provisorischen Baustellenschliessung (unter Einbezug der Betriebsfeuerwehr)

Pflichtenheft Türfachplaner	
Abschluss, Sicherstellen der Betriebs- bewilligung	<ul style="list-style-type: none"> - Konformitätsprüfung - Revision der Übersichtsmatrix, der Türblätter und der Grundrisspläne
Abnahme, Übergabe	<ul style="list-style-type: none"> - Planen und durchführen der Abnahme - Dokumentation - Prüfung der Türmatrix - Sicherstellung der Mängelbehebung

Folgende Themen sind vom Türfachplaner mit dem Projektleiter Sicherheit des LUKS zu besprechen:

- Vorprojekt/Bauprojekt und Ausführung: Übersichtsmatrix, Türtypenblätter, Grundrisspläne

8 Bauphysik/Akustik

Vollumfänglicher Leistungsumfang während der Projektierung bis und mit Realisierungsphase der Bereiche Wärme-, Feuchte-, Schall- und Lärmschutz inklusive Raumakustik. Inkl. thermische Gebäudesimulation.

Das Niveau der Anforderungen ist Minergie-P-ECO oder SNBS. Die Zertifizierung wird jedoch offen gelassen und im Planungsprozess von LUKS gefällt.

9 Weitere Spezialisten

Es ist anzugeben, welche weiteren Fachplaner und Spezialisten sie für die Projektbearbeitung als notwendig erachtet werden (z.B. Blitzschutz, Fassadenplanung, sind usw.). Diese Honorare sind in das Angebot einzurechnen.

Die im Honorarformular aufgeführten Spezialisten sind abschliessend. Wird während der Projektierung/Realisierung ersichtlich, dass darüber hinaus weitere Spezialisten erforderlich sind, müssen deren Honorare vom GP getragen werden.

Proj. Nr.: 14032
Projektname: Umbau / Aufstockung LU 25
Organigramm

